

KREISJUGENDLEITER

SEDAT KINIK

Vier Jahre sind seit dem letzten Kreisjugendtag vergangen. Es hat sich einiges geändert. Die ehrenamtliche Arbeit ist mehr geworden. Es wird immer mehr von uns verlangt. Es gab Änderungen bei den E-Junioren. Das 3 gegen 3 wurde eingeführt. Weitere Änderungen werden folgen. Die meisten Sorgen bereiten uns weiterhin die Spielabsagen, Nichtantritte und Mannschaftsabmeldungen.

Die Mannschaftsmeldungen bei den A-B-Junioren sind zurückgegangen. Dazu haben wir unter der Mitwirkung der Jugendleiter/innen einen Beschluss gefasst und bei den A- und B-Junioren erstmals in der Herbstrunde 19/20 eine Qualirunde gespielt. Entsprechend der Platzierungen erfolgte in der Frühjahrsrunde die Einteilung in Kreisliga und Kreisklasse. Spielausfälle konnten noch bis zu den letzten Spieltagen kompensiert werden.

Leider kommt es immer wieder zu Gewaltbereitschaft von Spielern und Zuschauern gegen die Gegenspieler sowie gegen Schiedsrichter. Hier sind wir alle gefordert, dazu will ich euch, die Jugendleiter/innen, nochmals auffordern sich intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen. Ihr seid die Bezugspersonen und müsst eure Trainer/innen, Betreuer/innen deutlich darüber informieren und Maßnahmen gegen diese Vorfälle treffen.

Es gab mehrere personelle Änderungen in unserem KJA. Unser Hallenspielleiter Manfred Bremer konnte aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgabe nicht mehr weiterführen. Diese Aufgabe übernahm zusätzlich unser D-Junioren Staffelleiter Frank Wolf. Unsere Freizeit- und Breitensport-Beauftragte Annemarie Schneeberger bekam Zuwachs und konnte verständlicherweise ihre Tätigkeit aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausführen. Diese Aufgabe übernahmen Baris Alayin, unser Jugendvertreter, und C-Junioren Staffelleiterin Charlotte Dingler.

Das Allertraurigste für uns war, dass unser lieber Volker Hönig unverhofft von uns gegangen ist. Seine Aufgabe als E-Junioren Staffelleiter übernahm Beate Wolf zusätzlich zu ihrer F-Jugend.

Besonders positiv waren wieder unsere Veranstaltungen. Wir hatten in den vergangenen vier Jahren außer den F-Junioren Tagen als Ausrichter des Fußballkreises Pforzheim einen Familiensporttag des Badischen Fußballverbandes, fünf interne Schulfußballturniere, 3 Veranstaltungen "Tag des Mädchenfußballs", einmal die VR Talentiade der Stützpunktmannschaften und einmal die Badische Hallenmeisterschafts-Endrunde mit den A- und B-Junioren, den Frauen und B-Juniorinnen. Dieses Jahr im Februar haben wir auch die Endrunde der Badischen Hallenmeisterschaften der C- und D-Junioren sowie der C und -D-Juniorinnen ausgerichtet. Dazu bedanke ich mich recht herzlich bei den Veranstaltern und allen Helfern.

Des Weiteren wurden die dezentralen Ausbildungen von den Vereinen gut angenommen. Auch hier meinen herzlichen Dank an Aleksandar Rüster, der hier bei uns im Kreis die Kurzschulungen durchführt.

Unsere gemeinsame Aufgabe ist, unseren Kindern nicht nur das Fußballspielen beizubringen, sondern auch in erster Linie die Fairness und den Respekt zu lehren. Eine gute Jugendarbeit ist für die Zukunft

der wichtigste Grundstein für einen gut funktionierenden Verein. Das sollte auch unser gemeinsames Ziel sein.

Etwas möchte ich noch verdeutlichen. Wir haben auch viele ausländische Spieler in den Vereinen. Ohne diese Spieler würde manch ein Verein evtl. keine Mannschaft stellen können. Durch gegenseitigen Respekt für einander kann man vieles erreichen. Die Integration muss immer unser Ziel bleiben. Es können verschiedene Kulturen sein, man muss sich nur damit etwas befassen und sie verstehen und dadurch können die besten Freundschaften entstehen. Ich habe es in meinen jungen Jahren, als ich von der Türkei nach Deutschland kam, so erlebt und möchte es auch so weitergeben.

Eines sollte auch deutlich gemacht werden. Wir üben diese Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie ist mit viel Arbeit und zum Teil mit viel Stress verbunden. Jedoch tun wir das alles für unsere Kinder und den Fußballsport.

Die vergangenen vier Jahre waren nicht immer einfach, aber trotzdem habe ich es mit Freude gemacht, dieses auch zum Teil zeitaufwändige Amt auszuüben. Mit einer tollen und vollen Unterstützung meines gesamten Kreisjugendausschusses und deren Partner/innen, der Kreisvorstandschaft, der Schiedsrichter und des Sportgerichts war dieses möglich, dafür auch an dieser Stelle noch mal meinen herzlichen Dank.

Ich bedanke mich recht herzlich nach Ablauf meiner Amtsperiode bei allen Vereinen für die angenehme Zusammenarbeit. Es wurde der Wunsch der neuen Kreisvorstandschaft geäußert, den KJA zu verjüngen. Deshalb werde ich für die nächste Amtsperiode als Kreisjugendleiter nicht mehr kandidieren, aber dem KJA erhalten bleiben und meinen Nachfolger so gut wie möglich unterstützen.

Sedat Kinik
